

NOWSKY, Bd. 1: Großschäfferei Königsberg 1 (Ordensfoliant 141) (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz 62,1 = Quellen und Darstellungen zur Hansischen Geschichte. N.F. 59,1) Köln u. a. 2008, Böhlau, VI u. 464 S., ISBN 978-3-412-20134-0, EUR 59,90. – Die Großschäffereien des Deutschen Ordens in Marienburg und Königsberg können als bedeutende landesherrliche Handelsorganisationen angesprochen werden. Ihre Schuld- und Rechnungsbücher sind in der XX. Hauptabteilung des Geheimen Staatsarchivs Preußischer Kulturbesitz in Berlin in der Reihe der sog. „Ordensfolianten“ fragmentarisch überliefert, für Marienburg ab 1356, für Königsberg ab 1400. Es ist für diese Quellen seit langem ein reger Gebrauch in der Forschung festzustellen, doch fehlte es bislang an einer zuverlässigen Edition. Nur Teile davon sind überhaupt ediert worden, insbesondere die Rechnungen wurden nie gedruckt. Es sollen nun in einer vierbändigen Ausgabe diese wesentlichen Quellen zum Handel des preußischen Zweigs des Deutschen Ordens zugänglich gemacht werden, wobei die Bücher nach den beiden Schäffereien gegliedert werden. Wegen der nicht immer aufklärbaren Doppelungen und Parallelüberlieferungen ist eine Zusammenführung der Einträge für jede der beiden Schäffereien unerlässlich. Der vorliegende Band bringt nun das erste Königsberger Schuldbuch mit den Verzeichnissjahren 1398–1402 mit kritischer Übersicht über die gesamte Überlieferung. An jeden Eintrag schließt sich in Petit die Dokumentation der Parallelüberlieferung in anderen Ordensfolianten an. Die Register teilen sich nach Personen, Handelswaren und Orten. Durch diese Zusammenführung können Anlage und Benutzungsweise der Schuldbücher genauer analysiert werden.

A. M.-R.

Marek SUCHÝ, „Na cestě“ *in partibus Boemie*. Svědectví cestovních účtů Jindřicha z Derby z roku 1392 [mit Zusammenfassung: „On the Road“ *in partibus Boemie*. Testimony of Henry of Derby’s Travel Accounts of 1392], Numismatický sborník 22 (2007) S. 115–140. – Heinrich von Derby, der Vetter des englischen Königs Richard II., plante 1392 ursprünglich eine Fahrt ins Heilige Land, reiste dann jedoch zum zweiten Male nach Preußen und weilte dabei im Herbst rund drei Wochen im Königreich Böhmen, wo er König Wenzel und Markgraf Jobst traf. Die Rechnungen geben jedoch nur über Alltägliches Auskunft. Als Ganzes schon im 19. Jh. ediert, wertet erst S.s vornehmlich wirtschaftsgeschichtliche und numismatische Analyse, die auch die Itinerarangaben mustert, diese Quelle aus böhmischer Sicht ergiebig aus.

Ivan Hlaváček

Die Hamburg-Lübischen Pfundgeldlisten 1485–1486, hg. von Dennis HORMUTH, Carsten JAHNKE und Sönke LOEBERT. Unter Mitarbeit von Hendrik MÄKELER, Stefanie ROBL und Julia RÖTTJER (Veröffentlichungen aus dem Staatsarchiv der Freien und Hansestadt Hamburg 21) Hamburg 2006, Hamburg Univ. Press, 312 S., ISBN 3-937816-29-1, EUR 20. – Die Erforschung der hansischen Sozial- und Wirtschaftsgeschichte kann sich unter anderem auf einige Pfundzollrechnungen stützen, die zumeist die Finanzierung militärischer Unternehmungen spiegeln, wie sie zuerst 1361 für den Krieg gegen Dänemark beschlossen wurden. So liegen für Lübeck und Hamburg Editionen der Pfundzollbücher (in Hamburg teilweise mit den Werkzoll-